

»Hope is rising«

»Sofa-EXPLO« als Hoffnungsmosaik

Zürich, Wien, Gießen – Hoffnung wächst, wenn man sie teilt. Wenn das stimmt, dann hat Campus für Christus am Freitagabend zur Primetime mit seiner »Sofa-EXPLO« jede Menge Hoffnung wachsen lassen. Zweieinhalb Stunden lang haben bekannte und unbekanntere Christen davon erzählt, was ihnen Hoffnung gibt. Verschiedene Bands haben das Ganze unterstützt. Und Tausende waren online dabei.

»Ladet unbedingt alle Leute ein, die ihr mögt, und die anderen auch!« Das verkündete Andreas »Boppi« Boppart (40) bereits im Vorfeld des Online-Events. Der Leiter von Campus für Christus war Initiator und Moderator der Sofa-EXPLO.

Freitagabend um 20 Uhr gab Boppart in den coronabedingt leeren Räumen der Schweizer Event-AG den Startschuss. Und während die Zahl der Zuschauenden immer weiter nach oben ging, erzählte eine interessante Mischung an Gästen, was für sie Hoffnung bedeutet. Die Sängerin Déborah Rosenkranz begann. Ohne Gesang. Kurz und bewegend berichtete sie davon, dass sie schon mehrmals fast tot war: durch Magersucht, sexuellen Missbrauch und einen Beinahe-Selbstmord. Ihr Fazit war: »Ich bin nicht das, was mir passiert ist, sondern ich bin wertvoll für Gott!«

Alle Beteiligten trugen etwas zum Bild von Hoffnung bei. Die US-Menschenrechtsaktivistin Danielle Strickland predigte über die wiedererwachende Hoffnung der Emmaus-Jünger. Der österreichische Unternehmer Patrick Knittelfelder erzählte von seinen persönlichen Quarantäneerfahrungen: »Die Hotels und Restaurants, die ich habe, sind alle mausleer. Das kratzt an meiner Identität ... Ich reife. Ich muss wieder durch jüngerschaftliche Prozesse hindurch.« Die Campus-Mitarbeiterin Andrea Wegener lebt auf Lesbos und arbeitet im berüchtigten Flüchtlingslager Moria. Sie beschrieb die eigene Hilflosigkeit im Zusammentreffen mit Geflüchteten – und wie dabei trotzdem immer wieder ein Hoffnungsfunke überspringt. »Hoffnung gibt es nicht auf Vorrat«, stellte sie klar. »Mir hilft das Wissen, dass Gott einmal Gerechtigkeit und Frieden schaffen wird.« Die Theologin Daniela Mailänder wurde ebenfalls sehr persönlich. »Ich sehe da wenig Hoffnung«, war die Botschaft des Arztes in ihrer

Schwangerschaft. Doch sie betonte den trotzigen Widerstand eines Menschen, der sagen kann:
»Es verändert alles, wenn ich weiß, worauf ich warte.«

Zwischen diesen Gästen gab es jeweils musikalische Beiträge zum Thema. »Good Weather Forecast« waren dabei genauso am Start wie »Könige & Priester«, Dave Kull oder der »Voice of Germany«-Gewinner Samuel Rösch und etliche andere.

Am Schluss unterstrich der bekannte US-Pastor Francis Chan noch einmal: »Du und ich sind für diese Zeit gemacht und wir haben *jetzt* etwas zu erledigen. Diese Chance müssen wir ergreifen. Und wir müssen Kirche wieder zu dem machen, wofür sie gedacht ist.« Andreas Boppart griff den Gedanken auf und fragte für die Corona-Zeit nach: »Was will ich anschließend nicht mehr in mein normales Leben mitnehmen, das gar nicht so normal war?«

Aus den vielen und unterschiedlichen Beiträgen der »Sofa-EXPLo« wurde so ein neues Ganzes. Was erst scheinbar nebeneinander stand, wurde im Laufe des Abends zu einem Mosaik der Hoffnung. Die Gäste des Abends haben darüber hinaus ein Buch verfasst, das dies noch einmal lesbar macht: »Hoffnung. Zuversicht in den Zeiten von Corona« von Andreas Boppart (Hg.). Die Künstlerin Sophia Lasson kreierte darüber hinaus eine Grafik, die als Kunstkarte erhältlich ist.

Anlage:

3.398 Zeichen inkl. Leerzeichen

Screenshots, Kunstkarte und Buchcover zum Download unter:

<https://www.dropbox.com/t/tgjTwNKx1znnOZdu>

Für weitere Informationen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Hauke Burgarth
Campus für Christus – Marketing und Kommunikation
Am Unteren Rain 2 – 35394 Gießen
Fon: 0641 97518-64 – Mobil: 01520 1736454
Mail: Hauke.Burgarth@campus-d.de

Hintergrundinformationen

Gäste:

Heidi Baker (Tansania), Francis Chan (USA), Patrick Knittelfelder (Österreich), Samuel Koch (Deutschland), Sophia Lasson (Deutschland), Daniela Mailänder (Deutschland), Stefan Oster SDB (Deutschland), Déborah Rosenkranz (Deutschland), Marcus Schneider (Deutschland), Danielle Strickland (USA), Andrea Wegener (Lesbos/ Griechenland)

Bands:

Good Weather Forecast feat. Marco Michalzik, Könige und Priester, Dave Kull, Outbreakband, Samuel Rösch, Sofa-Band mit Central Arts
(unter sofa-explo.com sind alle Beteiligten und Bands mit ihren Homepages verlinkt)

Medienpartner:

Alpha Österreich, BibelTV, Event-AG, Home Mission Base Salzburg, Idea, Idea Schweiz, Life Channel, Now Radio, Radio Maria

EXPLO:

Seit 1972 steht EXPLO dafür, dass viele Christen auf neuen medialen Wegen motiviert und dazu herausgefordert werden, Gottes Liebe weiterzugeben. 1972 in der USA geschah das zum ersten Mal per Satellit und unterstützt von einer christlichen Musikszene, die sich gerade erst gründete. Auch Deutschland und die Schweiz veranstalteten in den 1990er und 2000er-Jahren mehrere EXPLO-Konferenzen. Die EXPLO 2020 hat dadurch einen völlig neuen Charakter, dass sie ausschließlich online stattfindet als »Sofa-EXPLO«.

Teilnehmende:

Auf YouTube waren beim Lifestream durchschnittlich über 2.000 Zusehende dabei. Diese Zahl zeigt allerdings nur die jeweils aktiven Zuschauenden – viele waren die ganze Zeit dabei, etliche haben sich zwischendrin ein- oder wieder ausgeklinkt. Zuschauende über BibelTV oder Life Channel sind gar nicht erfasst. Da der Stream auch weiterhin online ist, steigt die Zuschauerzahl permanent (2 Uhr: 4.000).

Campus für Christus:

Campus für Christus e.V. ist eine überkonfessionell geprägte Missionsbewegung mit Sitz in Gießen. Die Ziele der Arbeit sind, suchende Menschen über den christlichen Glauben zu informieren und sie dafür zu gewinnen. Weiterhin sollen Christen herausgefordert werden,

ihren Glauben relevant zu leben und ihn in ihrem Umfeld zur Sprache zu bringen. Das Motto dazu lautet: gewinnen – fördern – senden.

Im deutschsprachigen Raum gibt es Campus für Christus seit 1967. Der eingetragene Verein arbeitet auf der Glaubensgrundlage der Deutschen Evangelischen Allianz mit zahlreichen Kirchen, Gemeinden und Organisationen zusammen. Er ist dem Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche angegliedert. Campus für Christus Deutschland hat 180 voll- und teilzeitliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Partner für humanitäre Hilfe ist die GAIN gmbH.